

## **1. Aufgabenstellung und Beschreibung der Verfahrensdurchführung**

### **Allgemeine Beschreibung der Bauaufgabe**

#### **Hier: Neubau der Feuerwehr in der Reupziger Straße**

##### **1.1 Veranlassung**

Das Feuerwehrgerätehaus in Köthen (Anhalt), gelegen an der Bärteichpromenade in der Innenstadt, entspricht nicht mehr den modernen Anforderungen an Funktionalität, Sicherheit und baulichen Standards. Das Gebäude ist in einem desolaten Zustand und weist erhebliche bautechnische Mängel auf, die eine umfassende Sanierung wirtschaftlich und technisch untragbar machen. Zudem ist die vorhandene Fläche zu klein, um den heutigen Anforderungen an Ausstattung und Arbeitsabläufen gerecht zu werden. Die Räumlichkeiten sind nicht optimal auf die Bedürfnisse der Feuerwehr ausgerichtet, was die Effizienz und Sicherheit bei der Einsatzvorbereitung und -abwicklung einschränkt. Angesichts dieser Unzulänglichkeiten wurde beschlossen, das bestehende Gebäude durch einen Neubau zu ersetzen. Der Neubau soll nicht nur die baulichen Mängel beheben, sondern auch eine raumtechnische Neuordnung ermöglichen, um den gestiegenen Anforderungen an die Feuerwehrarbeit gerecht zu werden und eine zukunftsfähige Infrastruktur bereitzustellen.

##### **1.2 Projektbeschreibung**

Geplant ist der Neubau eines Feuerwehrhauses an neuem Standort mit zugehörigen Außenanlagen und erforderlicher Verkehrsanbindung für die örtliche Freiwillige Feuerwehr in Köthen. Das Gebäude, wie auch das Freigelände soll Platz für durchschnittlich 55 Einsatzkräfte sowie 25 Personen der Jugendfeuerwehr, welche sich auch gleichzeitig vor Ort befinden können, bieten. Darüber hinaus sind diverse funktionale Bereiche wie 10 Stellplätze, sanitäre Einrichtungen und Lagerräume für den Betrieb der Feuerwehr erforderlich. Das Gebäude soll eine moderne, praxisorientierte Ausstattung erhalten und alle notwendigen technischen Anforderungen erfüllen.

Ziel des Projekts ist der Bau eines funktionalen, modernen Feuerwehrobjektes, das

**Stadt Köthen (Anhalt)**  
**Marktstraße 1-3**  
**06366 Köthen (Anhalt)**

**Projekt: Neubau des Feuerwehrgerätehauses Köthen (Anhalt) Reupziger Straße**  
Vergabeverfahren für Leistungen der Freianlagenplanung nach § 39 ff. HOAI

sowohl den operativen Anforderungen des Brand- und Katastrophenschutzes als auch den Bedürfnissen der Jugendfeuerwehr gerecht wird.

Dabei soll der Neubau alle geforderten normativen Vorgaben für die Feuerwehrlogistik, Sicherheit und Hygiene erfüllen.

Die Planung berücksichtigt die Effizienz der Arbeitsabläufe und die notwendige Infrastruktur für die Feuerwehrarbeit.

Das geplante Projekt umfasst den Neubau einer modernen Feuerwache die den Anforderungen an Funktionalität, Langlebigkeit und Brandschutz gerecht wird. Intension ist die Schaffung eines zukunftsfähigen Feuerwehrstandortes, der sowohl die Einsatzbereitschaft als auch den Komfort für die Feuerwehrkräfte optimiert. Im Hauptgebäude werden insgesamt 10 Stellplätze für Feuerwehrfahrzeuge benötigt von denen ein Stellplatz auch als Waschplatz genutzt werden kann.

Auf dem Außengelände sind zusätzlich 70 PKW-Stellplätze, 5 Besucherparkplätze und 20 Fahrradstellplätze zu planen. Um den Einsatz- und Trainingsanforderungen gerecht zu werden, sind hier weiter eine Übungsfläche sowie ein Löschwasserreservoir mit Über- und Unterflurhydranten angelegt.

Der Innenraum ist vorrangig auf die Bedürfnisse der Feuerwehr zugeschnitten. Es werden separate Umkleieräume für 15 weibliche und 55 männliche Einsatzkräfte eingerichtet, ergänzt durch kombinierte Umkleidebereiche. Eine Schwarz-Weiß-Schleuse sorgt für die Einhaltung der Hygienestandards und verhindert Kontaminationen.

Für administrative und organisatorische Zwecke werden folgende Räumlichkeiten geschaffen: Büros für den Stadtwehrleiter, Ortswehrleiter, Jugendwarte und die Verwaltung. Ein Erste-Hilfe-Ruheraum zur Regeneration nach Einsätzen. Nebenräume wie eine allgemeine Werkstatt, eine Atemschutzwerkstatt sowie Lagerräume für Werkzeuge und technische Ausstattungen. Des Weiteren gibt es ein Raumprogramm für alle Gebäudebereiche, welches bei der Planung beachtet werden sollte.

**Projekt: Neubau des Feuerwehrgerätehauses Köthen (Anhalt) Reupziger Straße**  
Vergabeverfahren für Leistungen der Freianlagenplanung nach § 39 ff. HOAI

Außerdem wird das Gebäude mit moderner technischer Gebäudeausstattung ausgerüstet. Diese umfasst Stromversorgung, Heizung, Lüftung, Sanitärtechnik, Beleuchtung, Brandmeldetechnik und Kommunikationssysteme. Ein Notstromaggregat gewährleistet die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr auch bei Stromausfällen.

**1.3 Für den Umfang der Planung anzusetzendes Raumprogramm**

<b>Nutzung</b>	<b>Fläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Herleitung</b>	<b>Bezug</b>
<i>Fahrzeughalle</i>			
Stellplatz 1 bis 9	506,25	4,5 m x 12,5 m = 56,25 m <sup>2</sup>	Stellplatzgröße III DIN 14092-1 ohne Sicherheitsabstände von 0,5 m
Waschstellplatz	80	6,4 m x 12,5 m	Waschstellplatz DIN 14092-1 mit mehr Bewegungsraum
<i>Sozialbereich</i>			
PSA/Umkleide			
♀	18	15 Frauen x 1,2 m <sup>2</sup>	DIN 14092-1 Tab. 1
	18	15 Mädchen x 1,2 m <sup>2</sup>	DIN 14092-1 Tab. 1
♂	66	55 Männer x 1,2 m <sup>2</sup>	DIN 14092-1 Tab. 1
	30	25 Jungen x 1,2 m <sup>2</sup>	DIN 14092-1 Tab. 1
<b>Sanitär</b>			
♀	50	2 WC, 1 HWB, 2 D, 2 WB	ASR A4.1 Sanitärräume, Tab. 2 + 4 + 5
♂	50	6 WC, 6 U, 4 HWB, 5 D, 8 WB	ASR A4.1 Sanitärräume, Tab. 2 + 4 + 5
♀♂ barrierefrei	6	1 WC, 1 HWB; 2,4 m x 2,45 m	ASR A4.1 Sanitärräume, Tab. 2 + 4 + 5
Schwarz-Weiß-Schleuse	12	1 WB, WM	DIN 14092-1 Tab. 1
Trockenraum	6		DIN 14092-1 Tab. 1
Gruppenraum 1 / Schulung	200	100 Personen x 2 m <sup>2</sup>	DIN 14092-1 Tab. 1; Nutzung als TELZ sicherstellen (Konzept AG)

**Projekt: Neubau des Feuerwehrgerätehauses Köthen (Anhalt) Reupziger Straße**  
 Vergabeverfahren für Leistungen der Freianlagenplanung nach § 39 ff. HOAI

Nutzung	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Herleitung	Bezug
TELZ	12		DIN 14092-1 Tab. 1; TELZ in Schulungsraum integrieren (Konzept AG)
Jugendraum	60	30 Personen x 2 m <sup>2</sup>	DIN 14092-1 Tab. 1
Gruppenraum 2	40	20 Personen x 2 m <sup>2</sup>	Alterskameraden
Ruheräume	128	4 Frauen, 12 Männer x 8 m <sup>2</sup>	Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)
Aufenthaltsraum	80	10 EK x 8 m <sup>2</sup>	Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)
Fitnessraum	80-100	8 bis 10 m <sup>2</sup> pro Person	Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)
Lager Bestuhlung	10		Stuhllager für 2 Räume: Schulung und Jugendraum
Lager Lehrmittel	6		DIN 14092-1 Tab. 1
Küche	24	mind. 8 m <sup>2</sup>	Verpflegung von ca. 100 Pers.; 1-2 / Monat
Lager Küche	12		DIN 14092-1 Tab. 1
Büro Stadtwehrleiter	20		DIN 14092-1 Tab. 1
Büro Ortswehrleiter	15		DIN 14092-1 Tab. 1
Büro Jugenwarte	12		DIN 14092-1 Tab. 1, ggf. Nutzung als Erste Hilfe, Ruheraum
Büro Verwaltung (Gerätewart)	15		DIN 14092-1 Tab. 1, ggf. kombinierbar mit Erste Hilfe, Ruheraum
Erste Hilfe,		> kombiniert mit Büroeinheit	DIN 14092-1 Tab. 1, ggf. Kombinierbar mit Verwaltung / Büroeinheit
Kleiderkammer	50		DIN 14092-1 Tab. 1, nach Erf.
<b>Nebenbereiche</b>			
Werkstatt allgemein	24	mind. 12 m <sup>2</sup>	DIN 14092-1 Tab. 1
Atemschutzwerkstatt	90	inkl. Büro Atemschutzgerätewart	DIN 14092-1 Tab. 1, Atemschutzwerkstatt DIN 14092-7, 9.2.2.1, Tab 4

**Projekt: Neubau des Feuerwehrgerätehauses Köthen (Anhalt) Reupziger Straße**  
 Vergabeverfahren für Leistungen der Freianlagenplanung nach § 39 ff. HOAI

<b>Nutzung</b>	<b>Fläche [m²]</b>	<b>Herleitung</b>	<b>Bezug</b>
Lager Atemschutz- werkstatt	15		DIN 14092-1 Tab. 1
Lager allgemein	15		DIN 14092-1 Tab. 1
Lager Lösch- /Bindemittel, Geräte, Schläuche	36	3 x mind. 12 m²	DIN 14092-1 Tab. 1, Lösch-/Bindemittel, Geräte, Schläuche, DIN 14092-7, 8.2 Tab 2
Lagerbereich Rollcontainer	100	10 Stück á 1,20 m x 0,80 m	
Putzmittel	8		DIN 14092-1 Tab. 1
Hausanschluss	15	Heizung	DIN 14092-1 Tab. 1, nach Erf.
techn. Gebäude- ausrüstung	15	Lüftung	DIN 14092-1 Tab. 1, nach Erf.
Notstrom- versorgung	35	ELT / ELT Batterie / ELT Notstromaggregat	DIN 14092-1 Tab. 1, nach Erf.
<b>Außenbereich</b>			
Alarmparkplatz	875	70 Stellplätze 2,5 m x 5,0 m je Stellplatz	DIN 14092-1 Tab. 1, nach Erf.
Fahrradstellplatz	40	20 Stellplätze für Fahrräder und E- Roller davon 5 mit E- Ladesäulen; erweiterbar	
Übungsfläche	2.000	Eignung für Löschangriff nass	DIN 14092-1 Tab. 1, nach Erf.
Garagen	84	4 Garagen 3,50 m x 6,0 m je Garage	
Wasserreservoir		20.000 Liter für Ausbildungszwecke	DIN 14092-1 Tab. 1, nach Erf.
Über- und Unterflurhydrant			
Müllplatz			

**Stadt Köthen (Anhalt)**  
**Marktstraße 1-3**  
**06366 Köthen (Anhalt)**

**Projekt: Neubau des Feuerwehrgerätehauses Köthen (Anhalt) Reupziger Straße**  
Vergabeverfahren für Leistungen der Freianlagenplanung nach § 39 ff. HOAI

#### **1.4 Kosten (brutto)**

Die Baukosten der Maßnahme werden insgesamt auf über 12 Mio. € brutto geschätzt.

Die Aufteilung nach Kostengruppen beläuft sich schätzungsweise auf:

Anteil Kostengruppe 300: 4,87 Mio. € netto

Anteil Kostengruppe 400: 2,02 Mio. € netto

Anteil Kostengruppe 500: 1,43 Mio. € netto

#### **1.5 Zeitplan**

Die Leistungserbringung soll unmittelbar nach Auftragserteilung erfolgen. Die Auftragserteilung ist im August-September 2025 vorgesehen.

Weitere Projektmeilensteine:

<b>Beginn der Voruntersuchungen</b>	<b>August 2025</b>
<b>Beginn der Planung</b>	<b>August 2025</b>
<b>Vorentwurfsplanung und Kostenschätzung</b>	<b>November 2025</b>
<b>Einreichung Bauantrag</b>	<b>Dezember 2025</b>

**Einreichung Unterlage Zubehörsbau beim Fördermittelgeber Dezember 2025**

#### **1.6 Aufgabenbeschreibung Freianlagen**

##### **1.6.1 Freianlagen Leistungsphasen 1 bis 9 nach § 39 HOAI 2021**

Leistungsinhalt sollen alle Grundleistungen der einzelnen Leistungsphasen gemäß Anlage 11 (zu § 39 Absatz 4, § 40 Absatz 5) HOAI sein. Der explizite Leistungsumfang kann dem Vertragsmuster entnommen werden. Das Muster des Honorarvertrages ist ab dem Zeitpunkt der Angebotsaufforderung dem Vergabeportal zu entnehmen. Auf Grundlage von Anlage 11 HOAI wird diese Maßnahme der Honorarzone III zugeordnet.

Es ist beabsichtigt eine stufenweise Beauftragung durchzuführen:

- Stufe 1: Leistungsphase 1 bis 4 nach § 39 HOAI
- Stufe 2: Leistungsphase 5 bis 7 nach § 39 HOAI
- Stufe 3: Leistungsphase 8 bis 9 nach § 39 HOAI

**Stadt Köthen (Anhalt)**  
**Marktstraße 1-3**  
**06366 Köthen (Anhalt)**

**Projekt: Neubau des Feuerwehrgerätehauses Köthen (Anhalt) Reupziger Straße**  
Vergabeverfahren für Leistungen der Freianlagenplanung nach § 39 ff. HOAI

Die Bieter werden verpflichtet, Building Information Modeling (BIM) als zentrale Planungsmethode zu verwenden. Alle Pläne und Planungsunterlagen sind in einem BIM-kompatiblen Format zu erstellen, zu lesen und zu verwalten. Ziel ist es, eine effiziente Zusammenarbeit aller Beteiligten zu gewährleisten, indem die Pläne transparent und aktuell allen Beteiligten zur Verfügung gestellt werden. Durch die Nutzung von BIM wird eine reibungslose Kommunikation und Koordination zwischen den verschiedenen Gewerken und Planern sichergestellt, um eine termingerechte und qualitativ hochwertige Umsetzung des Projekts zu ermöglichen.

### **1.6.1 Besondere Leistungen**

Besondere Leistungen gemäß Anlage 11 (zu § 39 Absatz 4, § 40 Absatz 5) HOAI finden keine Berücksichtigung.

### **1.6.2 Weitere besondere Leistungen**

Soweit dennoch weitere besondere Leistungen zu erbringen sind, gelten hierfür die nachfolgenden Stundensätze (Basis Ingenieurkammer Sachsen – Anhalt):

- Büroinhaber 98,00 EUR (netto)
- Projektleiter/Bauleiter 77,00 EUR (netto)
- Bauzeichner/Assistenz 62,00 EUR (netto)

## **2. Beschreibung und Durchführung des Vergabeverfahrens**

### **2.1 Art des Vergabeverfahrens**

Auf Grundlage von § 73 wird als Vergabeverfahren für die hier zu vergebenden Planungsleistungen ein offenes Verfahren durchgeführt.

### **2.2 Durchführung des offenen Verfahrens**

#### **2.2.1 Angebotsabfrage**

Im Vergabeverfahren sind die Bewerber oder Bewerbereigenschaften aufgefordert, ein Angebot einzureichen. Die Vergabestelle hat hierzu auf Grundlage von Abschnitt 2 Unterabschnitt 5 VgV Eignungskriterien definiert und mit einer Gewichtung und

**Stadt Köthen (Anhalt)**  
**Marktstraße 1-3**  
**06366 Köthen (Anhalt)**

**Projekt: Neubau des Feuerwehrgerätehauses Köthen (Anhalt) Reupziger Straße**  
Vergabeverfahren für Leistungen der Freianlagenplanung nach § 39 ff. HOAI

Bepunktung versehen. Für die Teilnahme am Vergabeverfahren sind die Formblätter zu verwenden, die den Vergabeunterlagen beiliegen. Entsprechende Nachweise und Erklärungen sind beizufügen. Die gesamte Verfahrensabwicklung ist verpflichtend elektronisch über die e- Vergabe über das Vergabeportal einzureichen.

### **2.2.2 Auswahl geeigneter Unternehmen, Ausschluss von Bewerbern, Begrenzung der Anzahl der Bewerber**

Gemäß § 42 VgV wird die Vergabestelle die Eignung der Bewerber anhand der in der Veröffentlichung und unter Punkt 2.2.3 beschriebenen Wertungsmatrix und unter Berücksichtigung des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen nach §§ 123 und 124 das Gesetztes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) prüfen und bewerten.

### **2.2.3 Eignungskriterien**

Die Entscheidung über die Auftragsvergabe basiert auf der Bewertung der eingereichten Angebotsunterlagen auf Grundlage der § 122, 123 und 124 GWB sowie Abschnitt 2 Unterabschnitt 5 der VgV und berücksichtigt dabei die festgelegten Eignungskriterien.

Nr.	Kriterium
	<b>Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Beruf oder Handelsregister</b>

**Projekt: Neubau des Feuerwehrgerätehauses Köthen (Anhalt) Reupziger Straße**  
 Vergabeverfahren für Leistungen der Freianlagenplanung nach § 39 ff. HOAI

1.1	<p>Nachweis Berufsstand gem. § 122 Abs. 2 Satz 1 GWB und §44 VgV des Büroinhabers                  : Qualifikationsnachweis (Bauingenieur, Architekt oder vergleichbar)</p> <p><b>Bei Nichterfüllung dieses Kriteriums wird der Bieter ausgeschlossen von der weiteren Wertung.</b></p> <p><b>(Formblatt 3.1)</b></p>
<p><b>Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit gemäß § 45 VgV</b></p>	
2.1	<p>2.1 § 45 Abs. 1 Nr. 3 VgV und § 45 Abs. 4 Nr. 2 VgV                  Nachweis einer entsprechenden Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme in Höhe von 3.000.000 € für Personenschäden und 3.000.000 € für sonstige Schäden, jeweils 2-fach maximiert.</p> <p>Sollte eine Berufs - oder Betriebshaftpflichtversicherung in der geforderten Höhe nicht vorliegen, ist als Nachweis auch die Bestätigung eines Versicherers ausreichend, dass dieser bereit ist, im Auftragsfall eine solche Versicherung abzuschließen. <b>Andernfalls wird das Unternehmen ausgeschlossen von der Wertung.</b></p> <p><b>(Formblatt 3.2)</b></p>
<p><b>Technische und berufliche Leistungsfähigkeit gemäß § 46 VgV</b></p>	
3.1.	<p>§ 46 Abs. 3 Nr. 10 VgV                  Angabe, welche Teile des Auftrages der Bewerber unter Umständen als Unteraufträge zu vergeben beabsichtigt.</p> <p><b>(Formblätter 1.1)</b></p>
3.2.	<p>§ 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV                  Bieter müssen als <b>Mindestanforderung mindestens ein vergleichbares Referenzprojekt</b> vorweisen können (Erklärung auf Formblatt). Als vergleichbar gelten Referenzen über eine Planung und Realisierung der Freianlagen eines Feuerwehrgerätehauses oder vergleichbar technisches Objekt.</p> <p>Die Angaben müssen enthalten:                  a.) Projektbeschreibung mit Darstellung der Gebäudenutzung</p>

**Projekt: Neubau des Feuerwehrgerätehauses Köthen (Anhalt) Reupziger Straße**  
 Vergabeverfahren für Leistungen der Freianlagenplanung nach § 39 ff. HOAI

	<p>b.) Auftraggeber          c.) Erbrachte Leistungen          d.) Baukosten brutto (KG+500)          e.) Zeitraum innerhalb der letzten 10 Jahre          (Es zählt die Leistungserbringung im Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum Ende der Frist zur Einreichung des Angebotes.)</p> <p><b>Bei Nichterfüllung dieses Kriteriums wird der Bieter ausgeschlossen von der weiteren Wertung.</b></p> <p><b>(Formblatt 4.1)</b></p>
3.4.	<p>§ 46 Abs. 3 Nr. 8 VgV          Erklärung, aus der die durchschnittliche jährliche Beschäftigtenzahl des Unternehmens einschließlich Führungskräften in den letzten drei Jahren ersichtlich ist.  <b>(Formblatt 5)</b></p>
<p><b>Nach § 122 Abs. 1 GWB vergibt der öffentliche Auftraggeber öffentliche Aufträge an fachkundige und leistungsfähige (geeignete) Unternehmen, die nach §§ 123 oder 124 auszuschließen sind.</b></p>	
4.1.	<p>Ausschlussgründe nach §§ 123 und 124 GWB:          Erklärung des Bewerbers bzw. der Bergergemeinschaft, dass keine Ausschlussgründe nach §§ 123 und 124 GWB vorliegen.          Die Erklärung muss auch von vorgesehenen Nachunternehmern, jeweils für sich selbst abgegeben werden.  <b>(Formblätter 2.1 bis 2.2)</b></p>

**2.2.4 Zuschlagskriterien**

Die Wertung der Angebote erfolgt nach § 58 VgV auf das wirtschaftlichste Angebot. Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt auf der Grundlage des besten Preis-

**Projekt: Neubau des Feuerwehrgerätehauses Köthen (Anhalt) Reupziger Straße**  
 Vergabeverfahren für Leistungen der Freianlagenplanung nach § 39 ff. HOAI

Leistungs-Verhältnisses. Hierzu wird folgende Bewertungsmatrix mitgeteilt:

1.	<del>Honorarforderung</del> <u>Honorarforderung</u>	40 %
2.	<del>Organisation und Struktur</del> <u>Organisation und Struktur</u>	60 %

**Kriterium 2: Honorarforderung**

Bei dem Kriterium „Honorarforderung“ wird der Gesamtbetrag des Honorars und der Nebenkosten in Euro bewertet. Das niedrigste Angebot erhält die maximale Anzahl von 1 Punkt. Alle übrigen Angebote werden nach dem folgenden Schema bewertet: Es wird die prozentuale Abweichung des Gesamthonorarbetrages vom niedrigsten Angebot ermittelt. Der ermittelte Prozentwert wird vom Maximalpunktwert 1 abgezogen.

Abweichungen von über 100 Prozent im Vergleich zum niedrigsten Angebot werden mit 0 Punkten bewertet.

Grundlage für die Honorarermittlung sind die Kostenangaben aus der Aufgabenbeschreibung. Die Nettowerte bilden sodann anrechenbare Kosten für die Honorarermittlung.

Die Gewichtung und die Max. Punktzahl beträgt 40.

**Kriterium 2: Organisation und Struktur**

Zuschlagskriterien	Gewichtung	Max. Punktzahl	Punkte
1. Organisation und Struktur im Hinblick auf die zu vergebende Leistung		60	

**Projekt: Neubau des Feuerwehrgerätehauses Köthen (Anhalt) Reupziger Straße**  
 Vergabeverfahren für Leistungen der Freianlagenplanung nach § 39 ff. HOAI

	Die darzulegenden Punkte 1.1 bis 1.8 sind in einem Konzept ausreichend vorzustellen und zu erläutern. Das Konzept sollte einen Umfang von 50 Seiten nicht überschreiten und ist mit dem Angebot einzureichen. Eine Nachforderung wird insoweit nicht erfolgen.			
<b>1.1</b>	Vorstellung des Projektteams bestehend aus der <b>Projektleitung</b> Freianlagenplanung und der <b>Bauleitung</b> .	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>Hinweis zur Punktevergabe für Punkt 1 Organisation und Struktur</b> <b>Bewertungsmatrix für Punkt 1.1</b> Bürovorstellung: umfangreiche Bürovorstellung = 6 Punkte allgemeine Bürovorstellung = 3 Punkt keine Aussage = 0 Punkte <b>Bewertungsmatrix für die Punkte 1.2 bis 1.8</b> 0 = keine Aussage 1 = ausreichend (Aussagen im Allgemeinen nachvollziehbar/geordnete Darstellung) 2 = gut (differenzierte Erklärungen in Abhängigkeit von Projektstadium/systematisch und geordnete Darstellung mit sehr umfänglichem Bezug zur gewählten Referenz) 3 = sehr gut (sehr differenzierte Erklärungen der umzusetzenden Leistungsteile und dabei eine übersichtliche, transparente, systematische und leicht verständliche Darstellung mit sehr umfänglichem Bezug zur gewählten Referenz).  <b>Hinweis zur Bewertungszahl</b> Wichtungszahl x Punktevergabe = Bewertungszahl Bewertet werden die unter Punkt 1.2 bis 1.8 dargestellten Kriterien im Hinblick auf Plausibilität und die Verknüpfung mit der hier ausgeschrieben Bauaufgabe. Gegebenenfalls kann der Bieter hierfür auch ein Referenzprojekt heranziehen und daran seine vorgesehene Organisation erläutern.
<b>1.2</b>	Darstellung der Organisation und Struktur zur <b>Einhaltung der Terminvorgaben</b> im Planungsprozess (Einbindung von Behörden, etc.) unter Berücksichtigung anderer fachlich Beteiligter.	<b>2</b>	<b>6</b>	
<b>1.3</b>	Darstellung der Organisation und Struktur zur <b>Einhaltung der Kostenvorgaben</b> im Planungsprozess unter Berücksichtigung anderer fachlich Beteiligter.	<b>2</b>	<b>6</b>	
<b>1.4</b>	Darstellung der Organisation und Struktur zur <b>Einhaltung der Qualitätsvorgaben</b> im Planungsprozess unter Berücksichtigung anderer fachlich Beteiligter.	<b>2</b>	<b>6</b>	

**Projekt: Neubau des Feuerwehrgerätehauses Köthen (Anhalt) Reupziger Straße**  
 Vergabeverfahren für Leistungen der Freianlagenplanung nach § 39 ff. HOAI

1.5	Darstellung der Organisation und Struktur zur <b>Einhaltung der Terminvorgaben</b> im Bauprozess (Einbindung von Behörden, etc.) unter Berücksichtigung anderer fachlich Beteiligter.	2	6	
1.6	Darstellung der Organisation und Struktur zur <b>Einhaltung der Kostenvorgaben</b> im Bauprozess unter Berücksichtigung anderer fachlich Beteiligter.	3	9	
1.7	Darstellung der Organisation und Struktur zur Einhaltung der Qualitätsvorgaben im Bauprozess unter Berücksichtigung anderer fachlich Beteiligter	3	9	Bewertungsmatrix für die Punkte 1.2 bis 1.8  0 = keine Aussage 1 = ausreichend (Aussagen im Allgemeinen nachvollziehbar/geordnete Darstellung) 2 = gut (differenzierte Erklärungen in Abhängigkeit von Projektstadium/systematisch und geordnete Darstellung mit sehr umfänglichem Bezug zur gewählten Referenz) 3 = sehr gut (sehr differenzierte Erklärungen der umzusetzenden Leistungsteile und dabei eine übersichtliche, transparente, systematische und leicht verständliche Darstellung mit sehr umfänglichem Bezug zur gewählten Referenz).  Hinweis zur Bewertungszahl Wichtungszahl x Punktevergabe = Bewertungszahl  Bewertet werden die unter Punkt 1.2 bis 1.8 dargestellten Kriterien im Hinblick auf
1.8	Darstellung der örtlichen Präsenz des Büros während der Planungs- und Umsetzungsphase	4	12	

**Stadt Köthen (Anhalt)**  
**Marktstraße 1-3**  
**06366 Köthen (Anhalt)**

**Projekt: Neubau des Feuerwehrgerätehauses Köthen (Anhalt) Reupziger Straße**  
Vergabeverfahren für Leistungen der Freianlagenplanung nach § 39 ff. HOAI

				<p>Plausibilität und die Verknüpfung mit der hier ausgeschriebenen Bauaufgabe.</p> <p>Gegebenenfalls kann der Bieter hierfür auch ein Referenzprojekt heranziehen und daran seine vorgesehene Organisation erläutern.</p>
--	--	--	--	---

### **2.2.5 Benachrichtigung**

Nach Auswertung der eingereichten Angebote wird die Vergabestelle gemäß § 62 VgV und § 134 GWB die Bieter, auf deren Angebot kein Zuschlag erteilt werden soll, über die Nichtberücksichtigung unterrichten.

### **2.2.6 Zuschlag**

Nach Ablauf der Wartefrist nach § 134 GWB wird der Auftraggeber den Zuschlag auf das Angebot des Bieters erteilen, der auf Grundlage der Zuschlagskriterien die höchste Punktzahl erreicht hat.